

# Geografischer Stiefel als stetes Sehnsuchtsland

Ausstellung «Nach Süden und zurück» mit Werken von Wolfgang Böttcher wurde eröffnet

VON CONSTANZE MATTHES, 12.10.08, 20:17h, aktualisiert 12.10.08, 22:23h

[mz-web.de](http://mz-web.de)

Mitteldeutsche Zeitung



Wolfgang Böttcher zeigt auch sein Werk «Herbststillleben» im Schloss. (Foto: MZ)

**WESSENFELS/MZ.** Unter der historischen Decke italienischer Stuckateure im Anti-Chambre des Weißenfelsers Schlosses Neu-Augustusburg mangelte es an freien Sitzplätzen. Groß war die Resonanz auf die Exposition "Nach Süden und zurück" mit Werken von Wolfgang Böttcher, die am Sonnabend-nachmittag mit einer Vernissage feierlich eröffnet wurde.

"Bilder: gemalt, gezeichnet, radiert und gestochen" heißt der Untertitel der Schau. Denn sie versammelt das breite Spektrum an Techniken und Materialien, die der Maler und Grafiker für seine Arbeiten nutzt. Vom Kupferstich und der Radierung bis hin zur Wasserfarbe und dem simplen

Bleistift. Die Mannigfaltigkeit der künstlerischen Möglichkeiten und damit die Verbindung zwischen Handwerk und Intellektualität ist ebenso zu erkennen wie die sehnsuchtsvolle Hinwendung zum Süden, wie es Kunsthistoriker Rainer Behrends aus Leipzig in seiner Laudatio betonte: "Es ist zugleich Ferne und Nähe, das Eigene und das Fremde, nicht Flucht, sondern Neufindung mit dem Ziel des Ausgleichs."

Italien ist Böttchers Sehnsuchtsland, das sich in zahlreichen Werken des 60-Jährigen widerspiegelt. "Sizilianische Anprobe", "Menhire am Canale Grande" oder "Italienisches Tor" sind dafür Paradebeispiele mit ihrem Verweis auf den Karneval Venedigs, ihrem Zusammenspiel von Figur und Ornament und die Ausweitung des reinen Abbilds zur Allegorie.

Hin zum geografischen Stiefel zog es den Absolventen der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst sowie Schüler von Mattheuer und Tübke immer wieder. Rückfahrt eingeschlossen. So findet auch der Norden seinen Platz in der Ausstellung, mit Bildern der Insel Hiddensee, der Kirche zu Dehltitz, des Weißenfelsers Schlosses. Freunde der leichten Ironie, ja, der beißenden Satire und der Kritik beider Formen entdecken ebenfalls einiges sowohl im Norden als auch im Süden. Im Blütengrund bei Naumburg schwirren bunte Papageien und an der russischen Schwarzmeerküste liegt neben anderem Müll auch eine leere Colaflasche "Made in USA".

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. November im Museum Schloss Neu-Augustusburg zu sehen.